

## „Sommer-Open-Air“ in Hennef: Der Kraftakt hinter dem Riesenspektakel

Von Andrea Hauser | 26.06.17, 06:00 Uhr



Hinter der Bühne bei „Spökes“: Die junge Band aus Bad Honnef kam mit Coversongs beim Sommerfestival am Samstagabend auf dem Hennefer Marktplatz gut an.

Foto: Hauser

**Hennef** - Rock-Pop-Festival, Europalauf und Karnevalsparty im Sommer: Zwei Tage volles Programm versprochen die Veranstalter der Großveranstaltung „Sommer-Open-Air“. Tausende feierten auf dem Marktplatz, auf Straßen und an der Laufstrecke; was dahinter steckte war ein Kraftakt für viele Freiwillige und ein Spaß zugleich. Wir haben hinter die Kulissen geschaut.

### Hinter der Bühne

Viel früher als geplant stimmen die „EggPacks“ im Backstage-Bereich auf dem Marktplatz ihre Instrumente. Die Nachwuchsband muss überraschend als erste an den Start beim Rock-Pop-Festival in der Siegstadt gehen. Dass das ist nicht immer ganz einfach ist, hat sich Moderator und Kulturchef Dominique Müller-Grote sagen lassen. Eigentlich sind „Stunde2“ der Opener, so ist es vorgesehen im Festivalprogramm für das zweitägige Sommer-Open-Air am vergangenen Freitagabend. Aber: Der Schlagzeuger ist noch auf der Arbeit. „Das ist die Band, die auf den Kollegen mit dem verknöcherten Chef wartet“, erklärt Müller-Grote dem Publikum, und macht damit keinen Hehl aus seinem Ärger.

Während „Stunde2“ auf den beruflich ausgebremsten Drummer warten, springen „EggPack“ in die Bresche. Auch dafür gibt es schon früh Beifall von Fans und Freunden. Als erste betritt beim dreitägigen Programm daher Leadsängerin Jessika Durst (19) die Bühne. Sie nimmt die Planänderung gelassen: „Hauptsache mit meiner Band, egal wann, ich singe gerne.“ Für die Eisbrecher gibt es dann später die Belohnung: Sie gewinnen den zweiten Platz.

### Hinter den Reglern

Das Mischpult ist eine Ansammlung von Reglern, pfeilschnell blitzen Leuchtdioden auf. Im schwarzen Technikzelt auf der gegenüberliegenden Seite der großen Bühne haben Timo Zornbach, ein Kollege und zwei Azubis Stellung bezogen. Wenn sich der Platz am ersten Abend langsam füllt, hat der 25-Jährige bereits zwei Tage Aufbau hinter sich, nach der Veranstaltung wird die Bühne, der Wetterschirm, die komplette Technik in Windeseile wieder abgebaut. 48 Mikrofone steuert das Team, das Tags zuvor auch beim Aufbau von Bühne und Wetterschirm Hand angelegt hat. Allein das Schlagzeug hat acht Mikrofone, für die Basedrum sind es mehr und im Schnitt sind 20 bis 30 Mikrofone auf einmal scharf, also eingeschaltet. Für Zornbach bedeutet das Open Air viel Arbeit aber auch Spaß: „Fünf Tage Vollgas, das schlaucht uns natürlich extrem. Aber es ist schön, für ein so großes Publikum den

Ton zu machen.“

#### Helfer Hinter der guten Tat

Flyer, Plakate und Luftballons. Auf dem Verbindungsweg zwischen Marktplatz und Frankfurter Straße hat die Kinder- und Jugendstiftung (KiJu) einen gut sichtbaren Platz ergattert. Geschäftsführerin Uschi Jogeshwar und Stiftungsreferentin Elke Grünig sind zufrieden: Eintausend Euro bringt die Spendenaktion für ein Frühförderprojekt mit Sicherheit ein, „wir freuen uns sehr.“ Es sind weniger die handfesten Infos über Lesepaten oder frühkindliche Leseförderung die am Samstagnachmittag für Aufmerksamkeit sorgen, „das kann man bei dieser Gelegenheit auch nicht erwarten.“ Es sind die Luftballons, sie finden reißenden Absatz, und auch Flyer gehen weg wie warme Semmeln, das Glücksrad dreht sich zudem unermüdlich. Wenige Meter weiter rührt Ute Schneider (66) mit der Kelle eifrig für den guten Zweck, die Anstrengung ist ihr deutlich anzusehen. „Waffeln sind der Renner“, sagt die Sopranistin im Hennefer Frauenchor, einige Male schon war Nachschub nötig. Auch deshalb erklären ihre Mitstreiterinnen hinter der Kuchentheke sie zur „Waffelkönigin“. Dreistellig sollte der Umsatz an diesem Tag noch werden. Das Sommerfestival ist für die Frauen die wichtigste Einnahmequelle.

#### Hinter der Theke

Auf der Bühne geben sich prominente Bands die Klinke, die Mikrofone in die Hand. Hinter den Theken auf beiden Seiten der Bühne rocken Karnevalisten die Zapfhähne. Auf der Nordseite die Komiteegesellschaften Große Geister, Erste Hennefer Karnevalsgesellschaft, auf der Südseite die Damenkarnevalsgesellschaft Fidele Flotte Dondorf, Hennefer Stadtsoldaten und die KG Quer durch de Waat. Die Getränkeversorgung auf dem zentralen Festplatz unter dem Wetterschirm bedeutet harte Schichtarbeit, allein die Hennefer setzen 25 Männer in einer Schicht ein. Wie die anderen Jecken der Sommer-Karnevalsparty zapfen Stadtsoldat Chucky Heinz und Flottenmädchen Anja Schmitt im Akkord, zum Nahkampf gegen den Durst gehören auch tausende perfekter Schaumkronen in den Kölschgläsern.

Was sich die wenigsten klar machen – die Gesellschaften finanzieren aus den Einnahmen die Künstler auf der Bühne, außerdem wird der Rosenmontagszug subventioniert. Fünf Euro statt 8,50 Euro kostet durch die Einnahmen die Teilnahme bei der Spaßkarawane nur noch.

#### Hinter der Ziellinie

Bruno Röser und sein Orga-Team vom Hennefer Turnverein (HTV) freuen sich: Alles hat gut geklappt hinter den Kulissen des Europawochelaufs. Mehr als einhundert Ehrenamtliche, darunter Ordnungskräfte und Streckenposten, Freiwillige an der Anmeldung und in der Gepäckstation im Hennefer Rathaus waren dabei. Die Helfer bei den Wettläufen, an denen mehr als 1900 Frauen, Männern, Kindern und Jugendlichen teilnehmen, kommen nicht nur aus dem HTV. Röser, Organisator und Leiter der Triathlonabteilung freut sich auch über Freiwillige aus den Heimatvereinen und aus anderen Sport- oder Gesangsvereinen. „Ihnen kann man gar nicht genug danken, mit ihnen steht und fällt so eine Großveranstaltung.“

Vor drei Jahren übernahm der Verein die Federführung, ein ganzes Jahr lang dauern die Vorbereitungen für den prominenten sportlichen Baustein beim Sommerfestival. Während kleine und große Läufer hinter der Ziellinie neuen Atem schöpfen, denkt Röser schon an das nächste Jahr, denn „nach dem Lauf ist vor dem Lauf.“ Nächste Woche trifft sich das Orga-Team zum „After-Run-Meeting“. Dann werden Verbesserungen ausgetüftelt, kritische Punkte ausgewertet – die Vorbereitungen für den Europawochelauf beginnen.